



Bundesregierung schlägt Berufung von Herrn Professor Volker Wieland in den Sachverständigenrat vor

Bundesregierung schlägt Berufung von Herrn Professor Volker Wieland in den Sachverständigenrat vor. Auf Vorschlag des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie, Dr. Philipp Rösler, hat das Bundeskabinett heute beschlossen, dem Bundespräsidenten die Berufung von Herrn Professor Volker Wieland, Ph.D., in den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vorzuschlagen. Professor Wieland soll für die Amtsperiode vom 1. März 2013 bis zum 28. Februar 2018 berufen werden. Er folgt damit auf Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz, der im nächsten Jahr turnusgemäß aus dem Sachverständigenrat ausscheidet. Die Mitglieder des Sachverständigenrates wurden zu dem Vorschlag angehört. Bundesminister Rösler: "Professor Wieland ist ein im In- und Ausland anerkannter Experte für Makroökonomie, Geldtheorie und Geldpolitik. Er verfügt nicht nur über hohe wissenschaftliche Kompetenz, sondern kann auch vielfältige Erfahrungen aus der Politikberatung und der Tätigkeit für internationale Organisationen mit einbringen. Professor Wieland ist damit bereits heute eine wichtige Stimme in der wirtschaftspolitischen Diskussion. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Herrn Professor Wieland und danke gleichzeitig Herrn Professor Franz für sein Engagement und seine sehr wertvolle Mitarbeit im Sachverständigenrat." Professor Wieland ist derzeit Stiftungsprofessor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere monetäre Ökonomie, und Geschäftsführender Direktor am Institute for Monetary and Financial Stability (IMFS, Goethe-Universität Frankfurt). Dem Sachverständigenrat gehören derzeit folgende Mitglieder an: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Vorsitzender) (bis 28.02.2013), Prof. Dr. Peter Bofinger, Prof. Dr. Lars P. Feld, Prof. Dr. Christoph M. Schmidt und Prof. Dr. Claudia Buch. <http://www.bmwi.de/bmwa/images/t.gif> Das Internetangebot des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie: <http://www.bmwi.de> Für Rückfragen zu Pressemitteilungen, Tagesnachrichten, Reden und Statements wenden Sie sich bitte an: Pressestelle des BMWi: Telefon: 03018-615-6121 oder -6131 E-Mail: pressestelle@bmwi.bund.de Pressemitteilungen des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen.html> Für allgemeine Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Telefon: 03018-615-9 E-Mail: info@bmwi.bund.de Ab- oder Ummelden online: http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/abo-service.html?subscribeEmail=_MLS_SUBSCRIBER_EMAIL Um sich von dieser Mailingliste abzumelden, wählen Sie bitte den unten stehenden Link an. Dadurch wird eine E-Mail an die Mailinglisten-Software des BMWi vorbereitet. Diese E-Mail brauchen Sie nur noch abzuschicken. Alternativ können Sie auch eine E-Mail an abo@abo-bmwi.de mit dem Betreff "abmelden" schreiben. Bei Fragen zu oder Schwierigkeiten mit dem Abo-Dienst wenden Sie sich bitte an folgende Adresse: bmwi-redaktion@init.de

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
buero-lp1@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

11019 Berlin

[bmwi.de](http://www.bmwi.de)
buero-lp1@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.